

# Westerwald

Die RZ feiert Jubiläum – TOP-Preise gewinnen!

Alle Infos in der heutigen Gewinnspielanzeige.

Rhein-Zeitung  
und ihre Helmtausgaben

Fotos, Videos, Berichte auf [www.rhein-zeitung.de/westerwald](http://www.rhein-zeitung.de/westerwald)

## Wie Nauort eine Nachfolge für Landarztpraxis sucht

Ortsgemeinde legt sich ins Zeug und bietet eine sofort einsatzbereite, zeitgemäße Praxis an – Dorf bietet viele Standortvorteile für den „Neuen“

Von unserer Redakteurin  
Stephanie Kühn

**Nauort.** Die Ortsgemeinde Nauort sucht einen Nachfolger für die Praxis ihres langjährigen Allgemeinmediziners Dr. Volker Kuch – und greift dabei zu ungewöhnlichen Mitteln. Was für potenzielle Nachfolger sicherlich von Interesse ist: Die Landarzt-Praxis im südlichen Westerwald dürfte für jeden jungen Mediziner im Land wie ein Sechser im Lotto sein. Doch der Reihe nach.

Aus gesundheitlichen Gründen hatte sich der erfahrene Landarzt Dr. Volker Kuch Ende November vergangenen Jahres Knall auf Fall aus dem Berufsleben zurückgezogen. „Es ist ihm nicht leicht gefallen, die Praxis aufzugeben und seine Patienten zurückzulassen. Auch für uns war das ein großer Schock“, sagt der Nauorter Ortsbürgermeister Dietmar Quernes im Gespräch mit unserer Zeitung. Zwar gibt es in der 2200 Einwohner zählenden Gemeinde noch zwei weitere Arztpraxen mit insgesamt drei Arztstühlen, nämlich die Praxis von Ute Ritzen-

höfer und Dr. Manfred Fischer sowie die Praxis von Dr. Paul Lieser. Doch das Einzugsgebiet der Praxen ist nicht nur groß, die drei Allgemeinmediziner sind ebenfalls Ende 60, Anfang 70 und gehen damit, obschon „voller Tatendrang“, wie Quernes betont, geradewegs auf das Rentenalter zu.

Die Gemeinde Nauort zögerte deshalb nicht lange und kaufte dem Ehepaar Kuch kurzerhand das zweistöckige Wohnhaus mit Praxis und zwei Mietwohnungen in der Nauorter Schulstraße ab. Bereits wenige Wochen nach dem Rückzug des Landarztes hatte der Ortsgemeinderat am 27. Dezember 2020 beschlossen, die Immobilie für einen mittleren sechsstelligen Betrag zu erwerben. Im März wurde der Kaufvertrag notariell abgeschlossen und das Gebäude übergeben. Seitdem ist Nauort im Besitz einer eigenen zeitgemäßen Arztpraxis, die sofort einsatzfähig wäre. Denn die Gemeinde hat das gesamte Mobiliar und die technische Ausstattung mitgekauft.

So sind die beiden Behandlungsräume und die beiden Arzt-

Sprechzimmer sowie der Therapieraum mit drei Patientenkabinen in der rund 120 Quadratmeter großen Praxis vollständig eingerichtet. Zudem gibt es einen einladenden Empfangsbereich, ein helles, geräumiges Wartezimmer, ein eigenes Labor und einen Personalraum. Im Kühlschrank sind sogar noch Medikamente aufbewahrt, auf dem Schreibtisch liegen Stethoskope, und im Regal stehen medizinische Fachbücher – so als wäre Landarzt Kuch gar nicht im Ruhestand. „Der neue Arzt kann eine voll ausgestattete Praxis übernehmen und sofort loslegen“, sagt Quernes stolz. In der Tat ist alles da: EKG, Ultraschallgeräte, Sonographiegerät, Vitalograph, Defibrillator, Vakuumanlage, Infusionsspender, Spritzenpender, Spritzen, Kanülen, Stethoskope, Otoskope und vieles mehr – die Inventarliste ist lang.

Für den Nachfolger von Dr. Kuch dürfte die internistische-hausärztliche Praxis damit wie ein Sechser im Lotto sein. Gemeinsam mit den drei übrigen am Ort niedergelassenen Ärzten, die eng in die Suche nach einem neuen Landarzt eingebunden sind, wird er sich um ein Versorgungsgebiet von rund 8000 Einwohnern aus den Orten Nauort, Caan, Sessenbach, Alsbach, Wirscheid, Stromberg und Isenburg kümmern. Bei der Suche nach einem Nachfolger für Dr. Kuch, der die größte Bestandspraxis am Ort hatte, kooperiert die Ortsgemeinde nicht nur mit den drei Nauorter Allgemeinmedizinerinnen, sondern auch mit der Kassenärztlichen Vereinigung Rheinland-Pfalz. „Wir sind im Dauerkontakt. Einmal im Monat haben wir eine gemeinsame Videoschleife und besprechen die nächsten Schritte“, erklärt Ortschef Quernes.

Dabei hat der neue Arzt viele Optionen: Er kann die komplett eingerichtete hausärztliche Praxis übernehmen und das Gebäude ganz oder nur die Praxisräume zu einem moderaten Mietzins von der Ortsgemeinde mieten. Der „Neue“ könnte die Immobilie auch ganz erwerben und gemeinsam mit weiteren Facharztkollegen ein Medizi-



Ungewöhnliche Suche nach einem Landarzt: Der Nauorter Ortsbürgermeister Dieter Quernes und sein Ortsgemeinderat suchen mit vielen guten Ideen eine Nachfolgelösung für die Praxis von Dr. Volker Kuch. Foto: Stephanie Kühn

nisches Versorgungszentrum (MVZ) oder eine Gemeinschaftspraxis einrichten, führt der Ortschef aus. Auf dem Areal gebe es noch genügend Platz, um einen Aufzug anzubauen und die Praxis auf zwei Etagen damit barrierefrei zu gestalten. Handelt es sich noch um einen jungen Mediziner, ist auch eine Anstellung in der Praxis Dr. Fischer/Ritzenhof, die über eine Weiterbildungsermächtigung verfügt, möglich. „Dann könnte sich der

Nachfolger vor Ort zum Facharzt weiterbilden“, erklärt Quernes. Viele Modelle seien denkbar. In jedem Fall bieten die Praxen vor Ort dem neuen Kollegen ihre Unterstützung an. „Uns ist sehr daran gelegen, in Nauort und dem Umland eine gute medizinische Versorgung aufrechtzuerhalten“, bekräftigt er.

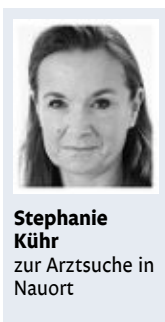
Um die Praxis zu erhalten und dem neuen Allgemeinarzt an Nauort zu binden, will das Dorf den neuen Mediziner auch bei der Bau-

platzsuche unterstützen. Ein ortsansässiges Autohaus hat sich zudem bereit erklärt, ein Auto für ein Jahr kostenfrei zur Verfügung zu stellen. Um die Werbetrommel für Nauort zu rühren, hat die Gemeinde nicht nur einen Flyer erstellt, aktuell dreht der Montabaurer Fotograf Olaf Nitz auch einen pfliffigen Werbefilm für die Gemeinde. „Wir tun alles für einen neuen Arzt und würden ihn rundum unterstützen“, macht Quernes deutlich.

### Kommentar

## Wer knackt den Jackpot?

Der Hausarztmangel auf dem Land wird mit der zunehmenden Überalterung der praktizierenden Ärzteschaft immer dramatischer. Aktuell sind landesweit 260 Hausarztstühle vakant, darunter auch in Nauort. Doch die kleine Gemeinde leistet wie einst die beiden Gallier Asterix und Obelix gegen die Vorherrschaft der Römer beharrlich Widerstand gegen medizinische Versorgungsengpässe im ländlichen Bereich. Was der Zauberkocher des Druiden Miraculix vermochte, das versprechen sich die Nauorter von einer vollständig eingerichteten internistisch-hausärztlichen Praxis, die sie einem



Stephanie Kühn zur Arztsuche in Nauort

neuen Landarzt zu einer günstigen Miete anbieten. Dazu kommt die Rundumunterstützung durch ansässige Arztkollegen und das Verwöhnpaket der Gemeinde mit Bauplatzförderung und vielem mehr. Für die Gemeinde ist der Kauf der Immobilie zwar eine nicht geplante hohe Investition und ein finanzielles Wagnis, doch letztlich ist die Offensive der Gemeinde ein cleverer strategischer Schachzug. Sie rollt den roten Teppich aus. Ganz ehrlich, liebe Mediziner im Land: Nauort ist ein Sechser im Lotto – knackt den Jackpot!

E-Mail: [montabaur@rhein-zeitung.net](mailto:montabaur@rhein-zeitung.net)

### Kassenärztliche Vereinigung unterstützt die Gemeinde nach Kräften

Die Gemeinde Nauort kann dem gesuchten neuen Landarzt nicht nur eine voll ausgestattete Praxis bieten, der Ort verfügt zudem über eine gute Infrastruktur: Neben Kindergarten, Grundschule, Arzt- und Physiotherapiepraxen gibt es eine Apotheke, Gastronomie, einen kleinen Supermarkt, Bäcker, zwei Metzgereien, einen Bau- und ein Autohaus und viele kleinere Dienstleis-

ter. Zudem hat Nauort sehr aktive Vereine. Doch nicht nur das: Auch die Kassenärztliche Vereinigung (KV) Rheinland-Pfalz bemüht sich nach Kräften um eine Nachfolgelösung für die Praxis Dr. Kuch. „Wir begleiten das Engagement der Gemeinde Nauort intensiv. Dafür steht der Gemeinde unser gesamtes Beratungsangebot zur Verfügung“, betont KV-Sprecher Dr.

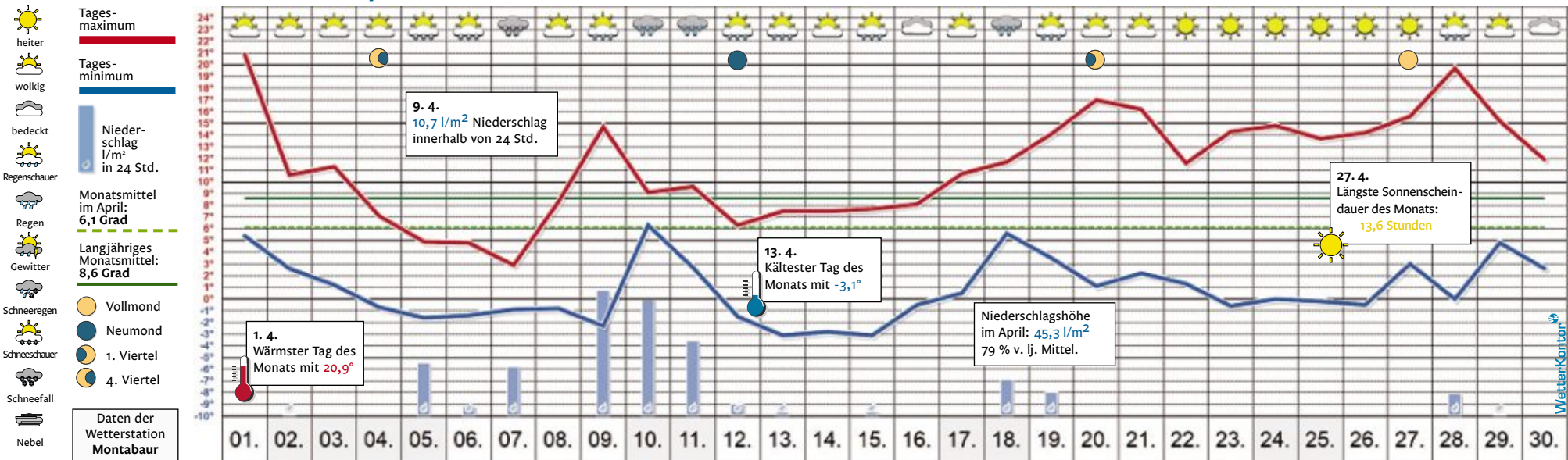
Rainer Saurwein. Die Arztsuche ist nicht nur auf der KV-Internetseite in das Portal „Ort sucht Arzt“ aufgenommen, die KV bietet auch attraktive Fördermöglichkeiten für 2021: So wird eine Praxisübernahme mit jährlich 39 000 Euro gefördert, die Anstellung eines Arztes mit 650 Euro monatlich. Wie die Chancen für Nauort stehen? „In Rheinland-Pfalz gibt es aufgrund des Ärztemangels aktuell über 260 offene Hausarztstühle. Die Chancen, schnell eine Ärztin oder einen Arzt für Nauort zu finden, lassen sich daher schwer einschätzen. Mit den gemeinsamen Anstrengungen der ortsansässigen Ärzteschaft, der Gemeinde und der KV kann dies, wie unsere Erfahrungen belegen, aber gelingen“, ist Rainer Saurwein zuversichtlich. *kür*

## Der April war zu kühl

Wetterstatistik für den Westerwaldkreis

**Westerwaldkreis.** Der April 2021 fiel im Gegensatz zum letzten Jahr deutlich zu kühl aus. Die mittlere Temperatur lag bei 6,1 Grad und damit 2,5 Grad unter dem langjährigen Mittel der Jahre 1981 bis 2010. Ursache für die kalte Witterung war eine ungünstige Druckverteilung über Europa. Hoher Luftdruck über Island und den Britischen Inseln stand häufig Tiefdruckgebieten über Skandinavien und Osteuropa gegenüber. Dazwischen wurden mit einer nördlichen Strömung kalte Luftmassen zu uns transportiert, die an einigen Tagen auch noch Schnee brachten. Die Temperaturen kletterten infolgedessen nur einmal über die 20-

### Das Wetter im Westerwald im April 2021



Grad-Marke, der Höchstwert des Monats wurde mit 20,9 Grad am 1. April gemessen. Nachfolgend gingen die Temperaturen stark zurück. Am 7. April wurden tagsüber nur

2,9 Grad erreicht. Am 14. April wurden tagsüber nur 2,9 Grad erreicht. Am 14. April wurden tagsüber nur

wurden immerhin fortwährend zweistellige Höchstwerte erreicht. Niederschläge gab es vor allem in der ersten Monathälfte. Insgesamt fielen 45,3 Liter pro Quadrat-

meter. Damit lag die Niederschlagsmenge im April 21 Prozent unter dem Klimamittel von 57 Litern. Die größte Menge ging mit 10,7 Litern am 9. April nieder. Die Sonne

schien häufig, besonders in der zweiten Monathälfte gab es viel Sonnenschein. Mit fast 180 Stunden Sonnenschein wurde das Soll am Ende um 10 Prozent übertroffen.

### Kontakt:

Westerwälder Zeitung  
Burgweg 19, 56428 Dernbach

Redaktion: 02602/1604-78  
[montabaur@rhein-zeitung.net](mailto:montabaur@rhein-zeitung.net)

Verantwortlich für diese Seiten  
[markus.mueller@rhein-zeitung.net](mailto:markus.mueller@rhein-zeitung.net)

Ab: 0261/9836-2000, [aboservice@rhein-zeitung.net](mailto:aboservice@rhein-zeitung.net)  
Anzeigen: 0261/9836-2003, [anzeigen@rhein-zeitung.net](mailto:anzeigen@rhein-zeitung.net)



Noch mehr im Netz! Abonnenten registrieren sich unter: [ku-rz.de/registrierung](http://ku-rz.de/registrierung)